A 2-366 Du lernst fürs Leben - Schule

Antragsteller*in: Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND SH
Beschlussdatum: 30.01.2022

Text

Nach Zeile 366 einfügen:
A.2.X. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit muss ein grundlegendes Bildungsziel sein. Unser Bildungssystem muss daher so ausgerichtet sein, dass alle Menschen das Wissen und die Fähigkeiten erwerben, um kreative Ideen und Visionen für eine nachhaltige Entwicklung zu erwerben. Unser Ziel ist es daher, Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen des Bildungssystems als festen Bestandteil der Bildungsziele festzuhalten. Erfolgreiche Praxisbeispiele wollen wir daher gezielt fördern und auszeichnen. Außerdem soll eine Vernetzung zwischen informellen und formellen Bildungsorten gefördert werden, insbesondere außerschulische Lernorte wie beispielsweise der “ErlebnisWald Trappenkamp” oder die “Phänomenta” sowie kleinere Projekte wie der “Villekula e.V.” müssen beim Erwerb der NUN-Zertifizierung, der Finanzierung und Gestaltung ihrer Angebote sowie der Bekanntmachung ihrer Angebote in Bildungseinrichtungen unterstützt werden.Wir begrüßen die beschlossene Landesstrategie “Bildung für nachhaltige Entwicklung” und wollen diese in Zukunft ausweiten und verstärken. Wir setzen uns dafür ein, dass auch junge Menschen weiterhin in Regionalkonferenzen oder auf Landesebene durch die Jugendaktionskonferenz in die Umsetzung der Strategie mit eingebunden werden.

Darüber hinaus setzen wir uns für umfassende Bildung, Ausbildung und Fortbildung in allen Wirtschaftszweigen und Bildungssektoren für die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft ein. Da uns für dieses Projekt nur noch zehn bis 20 Jahre bleiben, müssen wir bereits heute in allen Bereichen mit der Sicherstellung ausreichender Fachkräfte anfangen: Im Handwerk und in den Unternehmen sowie in den Hochschulen und Fachhochschulen. Mit einem Runden Tisch „Bildung, Ausbildung und Klima“ wollen wir dabei alle Akteure mitnehmen. Öffentliche Einrichtungen wie Volkshochschulen und Museen müssen über die Dringlichkeit der Klimakatastrophe und ihre Lösungen aufklären. Es braucht Aufklärungskampagnen und öffentliche Informationszentren.

Unterstützer*innen

Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Niklas Willma (KV Neumünster); Louisa Fries (KV Flensburg); Jessica Kordouni (KV Kiel); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen)